

Die Leipzig-Story des Robert Capa

Heinz-Joachim Simon
schrieb über Capas
berühmtestes Bild



„Ich sah seine Fotos und kam nie wieder weg davon.“

So beschreibt Heinz-Joachim Simon (72) den Reporter Robert Capa. Jenen Fotografen, der in Leipzig sein berühmtestes Bild vom „letzten Toten des Krieges“ machte.

Jetzt hat Simon ein Buch über Capa gemacht. Dafür

recherchierte er auch in der Messestadt.

In „Robert Capa – Der funkelnde Tanz des Lebens“ beschreibt er, wie Capa mit den Soldaten die Stunden rund um das legendäre Foto erlebt: „Capa lief ins Schlafzimmer. Das Licht war gut an diesem Tag. Der Corporal war immer noch dabei,

die Schüsse der Deutschen zu beantworten. Plötzlich sackte er über dem Maschinengewehr zusammen. Capa fotografierte. ‚Raymond‘, schrie der Sergeant. Bettete den Kopf des Toten in seinen Schoß und weinte. An diesem Tag fotografierte Capa nicht mehr.“

Heute 16 Uhr, Halle 3.